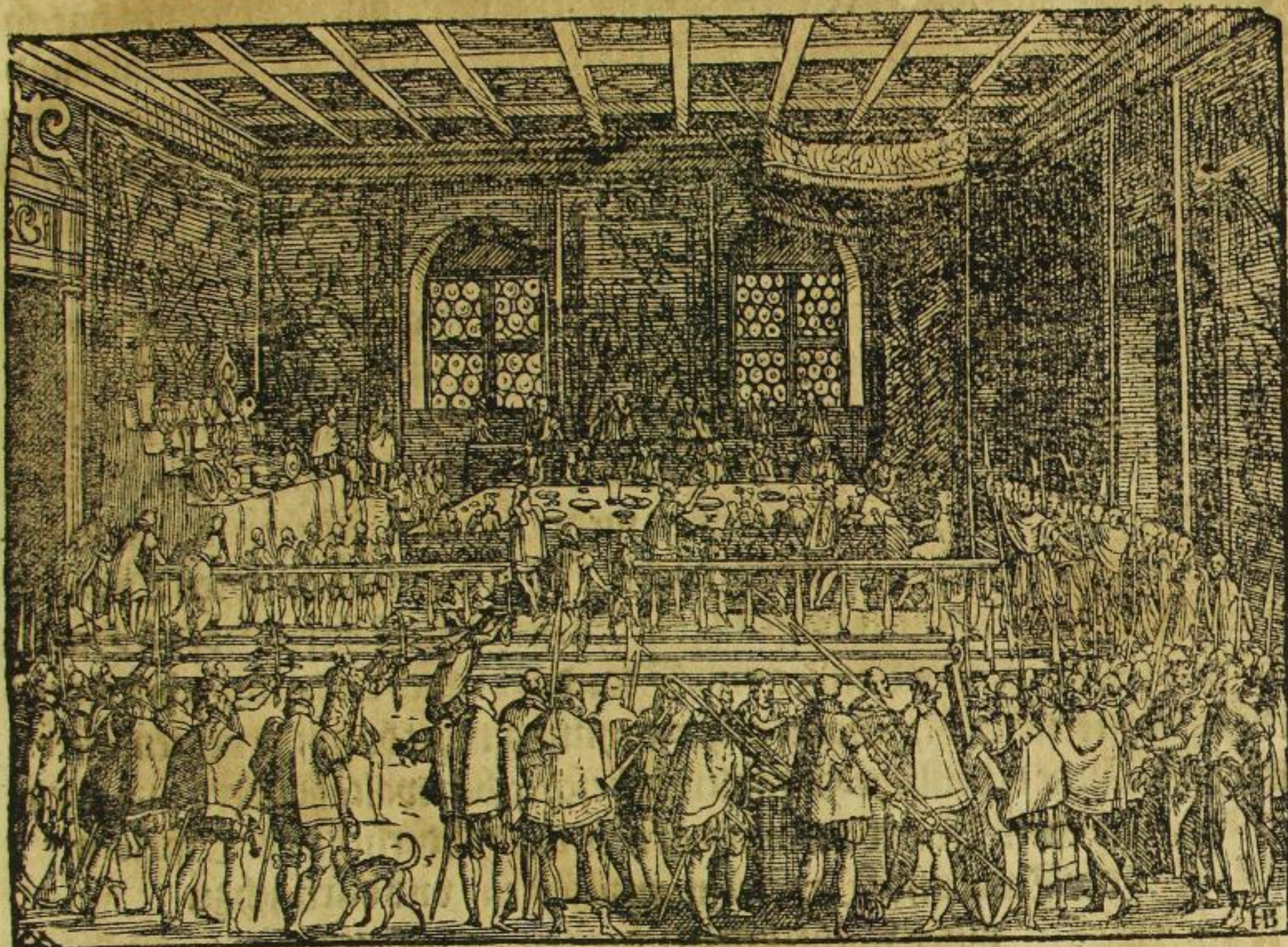


Das VI. Capitel.



In Fürschneider sol ein schöner/wacker/gerader/frölicher junger Mann seyn / in Kleydung sol er sich stattlich / musterlich / zierlich vnd herlich tragen. So bald die Speiß auffgetragen / vnd der Herz zur Tafel gessen / vnd der Marschalck die andern Herrn auch hinzu geführet / So sol auch der Fürschneider mit seinen zerleg Messern / Löffel / Gäßlin / weissen saubern Seruieten / vnd andern zum Fürschneiden gehörigen notturfftten / sich mit fein höflicher / gebührlicher vnd gewöhnlicher Reuerenz / herbey finden. Er sol die Speisen erstlich mit einem bitten Brodts / an seinem Messer spiß steckendt / alle nacheinander fein sitsam oberfahren / berühren vnd Gredenken / vnd darnach seinem Herrn / auch nachfolgentz allen andern besitzenden Herrn / fein ordentlich nacheinander / von demselbigen / nach begeren / gebürlich vnd zierlich / Fürschneiden vnd Fürlegen. Solche zier vnd ordnung im Gredenken / Fürschneiden vnd Fürlegen / sol er von anfang / biß zu abdeckung der Tafel / durch vnd durch fein höflich / mit sonderer behendigkeit / stattlich / zierlich vnd gebürlich / zu oben vnd halten wissen. Wenn der Herz abgessen / vnd die Speisen / Frücht vnd Confect abgehoben / so sol der Fürschneider für seines Herrn ort / mit einem breiten darzu gehörigen Messer / die Brösamlein fein sauber vnd rein auffheben / Darauff der Mundtschenck / oder ein ander

b ij

darzu